



Bund der
St. Sebastianus
Schützenjugend
Diözese Trier

BdsJ Info

Ausgabe 01/2021



**Mit
Abstand
die Besten!**



Aus dem Inhalt

Grußwort Grußwort Timo Stahlhofen	1
Bruderschaften BdSJ-Adventkalender Spendenaktion	2
BDKJ Trier Der neue Vorstand stellt sich vor „Pachamama – unsere Erde ist uns heilig“ „Solidarität bewegt“	3 4 5
BdSJ Trier Premiere: Virtuelle Austauschrunde Nikoläuse	6 7
BdSJ Bund Jugendarbeit in Zeiten der Corona-Pandemie Heilige in Aktion beim BdSJ Der Förderpreis des BdSJ-Bundesverbandes	8 8 9
European Solidarity Challenge	10
Nikolausaktion Lasst uns froh und munter sein!	11
Pädagogik Methodenbox – Seedbombs	12
#Demokratie wählen	13
Service Unser Verleihservice	14



Impressum

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözese Trier, Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
Tel.: 02 61 / 3 34 56
Fax: 02 61 / 1 33 75 58
E-Mail: info@bdsj-trier.de
Internet-Homepage: www.bdsj-trier.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Timo Stahlhofen, Roswitha Jung, Christine Evers,
Mona Eltgen, Björn Oberhausen, Piet Mooldijk,
Dennis Schmitz und Frank Senger
Beiträge von anderen Autoren sind gekennzeichnet.
Das BdSJ „Info“ erscheint zur Zeit 4 x im Jahr.
Auflage: 800 Exemplare

Die Informationsschrift des BdSJ, unser „Info“, informiert über aktuelle Jugendtermine, Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte des BdSJ, sowie über Fragen, welche die Jugend bewegen. Außerdem berichtet das BdSJ „Info“ über die Arbeit einzelner Gruppen und Bezirke und über den Schießsport der Schützenjugend. Eines der Ziele des Heftes ist es, den Leitungskräften in den einzelnen Bruderschaften und Bezirken, Anregungen für die Jugendarbeit zu geben. Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Grußwort

Liebe Bambini-, Schüler- und Jungschützen, liebe Freunde des BdSJ,

ein neues Jahr hat begonnen, viele gute Vorsätze hat sich jeder vorgenommen und alle hoffen, dass der Lockdown und die damit verbundenen Einschränkungen unser aller Leben nicht mehr allzu lange einschränken werden. Es ist eine schwere Zeit für uns alle, jeder von uns wünscht sich, dass wir bald zur „Normalität“ zurückkehren können. Diesen Wunsch hören wir in letzter Zeit oft von allen Seiten, doch was bedeutet „Normalität“ eigentlich noch? Was ist eigentlich „normal“ in dieser Zeit?

Früher war es für uns alle „normal“ unsere Freunde zu treffen, am Wochenende bei sonnigem Wetter gemeinsam zu grillen und sich von einer Arbeitswoche einfach zu entspannen. Wir hatten alle Möglichkeiten und haben zu selten geschätzt was wir hatten. Es wurde alles als „normal“ gesehen, selbstverständlich. Es war „normal“ an größeren Festen teilzunehmen, wie z.B. dem Diözesanjungschützertag mit 500 Personen oder große Schützenfeste mit rund 1000 Besuchern. Gerade für unsere Jugend ist es eine schwere Zeit, vor allem für viele eine Zeit der Isolation. Von heute auf Morgen wurde ihnen alles genommen, kein Training, keine Schule (nur noch online), nur noch mit einem Freund treffen, keine Veranstaltungen und kein Vereinsleben. In vielen Haushalten ist das Gewaltpotential gestiegen und Kinder fühlen sich zunehmend einsam und allein.

Diese Situation ist jedoch nicht nur für die Jugend schwierig, sondern für uns alle. Doch sollten wir nach einem Jahr mit Corona eines bedenken. Eine Zeit wie vor einem Jahr wird es so schnell nicht mehr geben. Es bringt uns daher allen nichts, dem alten hinterher zu trauern und Frust anzusammeln. Viel wichtiger ist es, das was wir erhalten haben, anzunehmen und weise zu nutzen. Ich spreche von der Zeit, ein Geschenk, welches für viele selbstverständlich ist, jedoch die meis-



ten nach eigener Aussage keine haben und nur von einem zum anderen Termin hetzten, ohne sich Zeit zu nehmen für die drei wichtigen Dinge: Familie, Freundschaft, Liebe. Dies sind Attribute, die bei richtiger Pflege alle Zeit überdauern wird und uns die Kraft geben, durch jede noch so dunkle und schwere Zeit zu schreiten. Normalität, was ist das, was ist normal? Diese Frage kann sich nur jeder selber beantworten, was es für einen bedeutet und ich hoffe, dass jeder von uns das Jahr gut reflektiert, und Dinge die uns nicht guttaten im alten Jahr lässt. Wir alle sollten uns zukünftig mehr auf das Positive konzentrieren.

Ich wünsche uns allen, dass wir gut und gesund die Zeit überstehen und als Gemeinschaft gestärkt aus ihr hervorgehen. Haltet durch und seht das Positive und die Chancen dieser Zeit.

Herzliche Grüße
Timo Stahlhofen
Diözesanjungschützenmeister



BdSJ-Adventskalender

In den Tiefen des Corona-Lockdowns fällt der Kontakt zu Kindern und Eltern zunehmend schwerer. Umso schöner fand ich die Idee des BdSJ-Adventskalenders.

Ich habe die Türchen geöffnet und den Inhalt in die WhatsApp Gruppe unserer Schützenjugend gestellt. Beim Verteilen der BdSJ-Adventstüten wurde ich sodann auch gleich von einigen Müttern und Kindern angesprochen. Es wurde sich über die vielen schönen Ideen und Texte gefreut, die auch die für Eltern und Kindern einsame Zeit ein wenig verkürzt haben.

Vielen Dank für die sicherlich viele Mühe, die hinter den 24 Türchen gesteckt hat!

Katja Bäder

Jungschützenmeisterin

St. Hubertus Schützenbruderschaft Weißenthurm



Spendenaktion

Glaube Sitte Heimat – so lautet seit jeher das Motto der Bruderschaften.

Auch wir wollten gern ein Stück Heimat und Kultur mit Geldspenden unterstützen. Der Zoo Neuwied kämpft schon seit Beginn der Pandemie mit großen Geldsorgen. Auch wenn die Insolvenz erst einmal abgewendet scheint, so fehlen dem Zoo leider immer noch Monat für Monat die Eintrittsgelder. So haben wir in unserer Bruderschaft zu einer Spendenaktion für den Zoo Neuwied aufgerufen.

Unsere Mitglieder sind unserem Ruf fleißig gefolgt und so konnten wir 700 Euro an Spendengeldern an den Zoo übergeben.

Besonders stolz sind wir hier auf die Spendenbereitschaft unserer Schützenjugend, die ihr Taschengeld für die Tiere gespendet hat.

Schön dass unser Schützenmotto auch in schlechten Zeiten so fleißig gelebt wird.

Katja Bäder

Jungschützenmeisterin

St. Hubertus Schützenbruderschaft Weißenthurm



Politische Leitung im BDKJ Trier wieder voll besetzt: Der neue Vorstand stellt sich vor

Hallo zusammen!

Der neue BDKJ-Vorstand, das sind wir: Lena Kettel und Matthias Becker. Als eure Ansprechpartner*innen in eurem Dachverband stehen wir euch gerne zur Seite. Damit ihr uns auch etwas besser kennen lernen könnt, wollen wir gerne der Einladung folgen uns an dieser Stelle kurz vorzustellen: Wir kennen uns tatsächlich schon sehr lange, da wir gemeinsam in der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Wittlich „groß“ geworden sind. Hier waren wir beide zunächst auf Ortsebene in der KJG tätig und sind über die Diözesanebene auch viel im BDKJ aktiv gewesen. Zeitlich etwas versetzt, aber auch überschneidend waren wir beide sowohl im Diözesanausschuss als auch in der Diözesanleitung. Da wir beide für den BDKJ zuständig waren, haben wir dementsprechend auch schon während unserer Ehrenamtszeit aktiv bei unserem Dachverband mitgearbeitet.

Lena hat es zunächst nach ihrer schulischen Ausbildung zur Sozialassistentin in Trier, in die Fastnachtshochburg an den Rhein verschlagen. In Köln studierte sie soziale Arbeit und ist anschließend der Liebe wegen nach Göttingen gezogen. Hier hat sie nach ihrer beruflichen Tätigkeit in einem Waldorfkindergarten aber schnell gemerkt, dass sie langfristig wieder zurück in die schöne Heimat will – und als ihre Vorgängerin Susanne Kiefer bekannt gegeben hat, dass sie nicht mehr kandidieren möchte, war Lena schnell klar, dass sie jetzt im BDKJ Fußfassen und „den Laden mal ordentlich voranbringen“ möchte. Seit Oktober 2020 ist sie nun im Amt.

Matthias dagegen hat die Heimat nie verlassen. In Wittlich hat er zunächst eine Ausbildung zum Bankkaufmann gemacht und anschließend auch hier ein paar Jahre gearbeitet. Während seiner darauffolgenden Zeit als Autoverkäufer in einem Autohaus an der Mosel ist ihm aber klar geworden, die ganze ehrenamtliche Arbeit im Kinder- und Jugendverband neben dem Job gut und schön – aber das reicht nicht! Und so hat er sich dazu entschlossen, den Job in der Wirtschaft an den Nagel zu hängen und alles auf eine Karte zu setzen und sich als Lenas Pendant auf die zu dem Zeitpunkt seit einem Jahr vakante männliche Vorstandsstelle zu bewerben. Er ist seit Januar 2021 nun mit an Bord.



Außerordentliche DiVers im November 2020

(Wahl von Matthias)

In unserer Freizeit feiern wir beide gerne Karneval, hören gute Musik und verbringen einfach gerne Zeit mit unseren Liebsten – Freunde und Familie, was im Moment leider etwas schwierig ist. So könnt ihr uns zum Beispiel auf einem Festival auf einer Rennstrecke in der Nähe treffen oder auch einfach in geselliger Runde bei einem gemütlichen Glas Wein am Abend in der Stadt entdecken. Hoffentlich ist das auch bald wieder möglich!

Wenn ihr noch Fragen an uns habt – sprecht uns doch gerne an. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch.

Euer BDKJ-Vorstand:

Lena und Matthias

„Pachamama – unser Erde ist uns heilig“

Deutsche und Bolivianer*innen sind den Auswirkungen der Klimakrise im virtuellen Seminar auf der Spur

Trier/La Paz - Mit dem ersten deutsch-bolivianischen Treffen am 30. Januar begann die dreiteilige virtuelle Reihe zu den Folgen des Klimawandels, den daraus resultierenden Herausforderungen und persönlichen Handlungsoptionen. Zu diesem Austausch hat das Referat für Bolivienpartnerschaft und Entwicklungspolitik des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Trier in Kooperation mit der Jugendpastoral Boliviens eingeladen. Ein Team aus Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen der Katholischen Jugend organisiert die Seminarreihe als Ersatz für eine Direktaustausch.

Beim ersten Teil haben sich die 45 Teilnehmer*innen mit den aktuellen Fakten der Klimakrise beschäftigt. Michael

Geisler nahm die Anwesenden mit auf eine Klimaexpedition: erschreckende Fotos, die das Abschmelzen der Gletscher sowohl in den Alpen also auch in den Anden, den Rückgang des Regenwaldes durch Brandrodung und Landwirtschaft über Jahrzehnte zeigten, veranschaulichten Ursachen und Wirkung. Stefan Rostock von Germanwatch lieferte in seinem Beitrag weitere Fakten zur Klimakrise. So nimmt zwar der CO₂-Emission in Deutschland im Gegensatz zu Bolivien leicht ab, beträgt aber immerhin über 9,44 t/Kopf, während er in Bolivien über 1,76 t/Kopf ausmacht. Besonders beeindruckend war das Schaubild des sogenannten „OXFAM-Donut“, der das Gleichgewicht von ökologischen und sozialen Elementen veranschaulicht, welche den sicheren und gerechten Raum der Menschheit gewährleistet. In Deutschland sind dabei ökologischen Grenzen weit überschritten, während die sozialen Faktoren ausgeglichen sind. Dagegen sind in Bolivien bis auf die Landnutzung die ökologischen

Elemente im Gleichgewicht, während es bei den sozialen einen Nachholbedarf gibt.

In Kleingruppen tauschten sich die Teilnehmer*innen über ihre Erfahrungen mit den Auswirkungen des Klimawandels an ihrem Heimatort aus. Auch bereits getroffene Maßnahmen, um den persönlichen Fußabdruck zu minimieren, wurden besprochen. So berichtet Clara aus Alcalá (Chuquisaca) von einer kommunale Müllsammelaktion, an der sich das ganze Dorf beteiligt hatte.

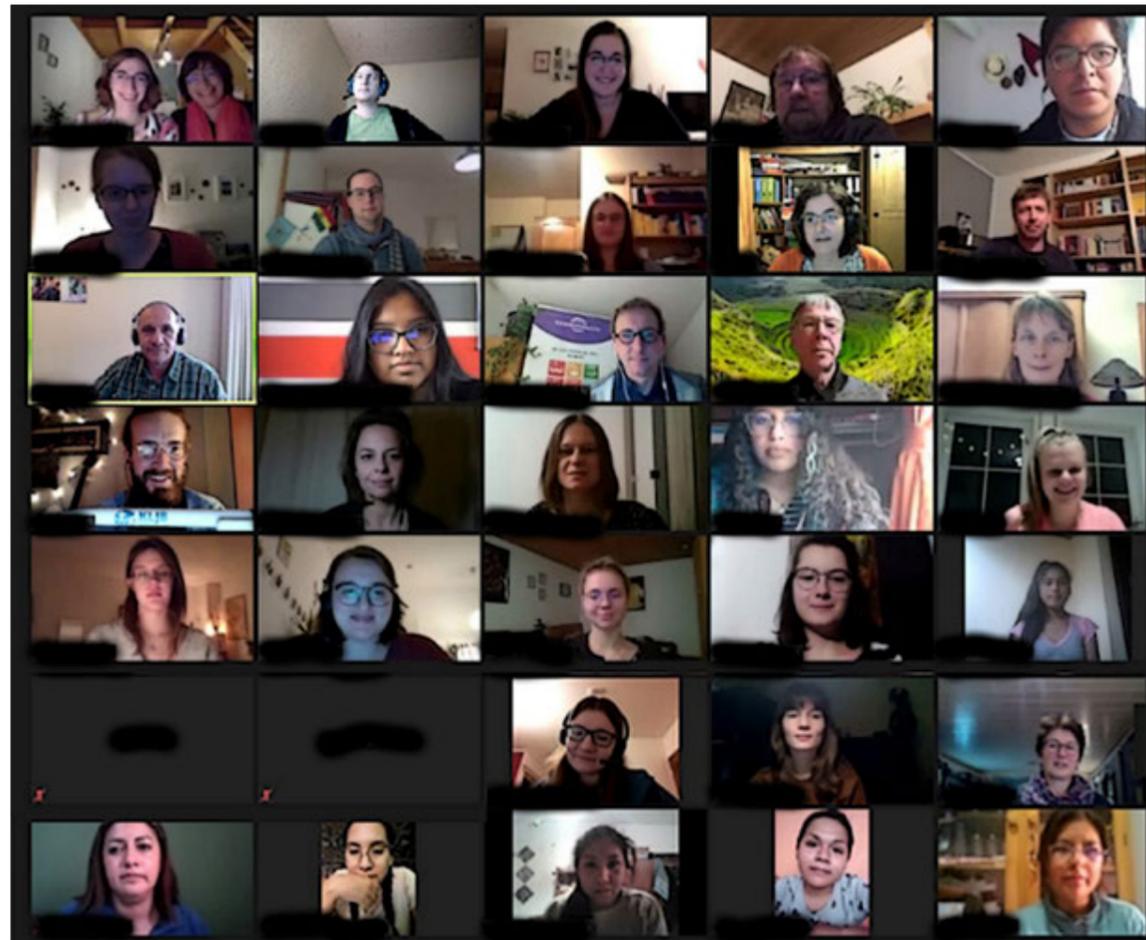
Bei der sprachlichen Verständigung halfen Tomás Sivila als professioneller Dolmetscher sowie einige ehemalige Freiwillige, die im Rahmen eines Bolivienaufenthalts Spanisch gelernt hatten.

Das dreiteilige interkulturelle Online-Seminar wird durch „Engagement Global“ mit Mitteln des Bundesministeriums für entwicklungspolitische Zusammenarbeit gefördert.

Beim zweiten Teil, am 20. März ab 19 Uhr deutscher Zeit steht die Bewertung der Klimakrise im Mittelpunkt. Dabei wird u.a. Bischof Eugenio Coter aus dem Pando seine Erfahrungen mit der Amazonasynode teilen. Die bolivianische Partner*innen bereitet diesen Teil vor.

Anmelden kann man sich im Referat für Bolivienpartnerschaft und Entwicklungspolitik bolivienreferat@bdkj-trier.de.

Den dritten Schritt bildet das konkrete persönliche Handeln. Zwischen März und Juni werden dann Jugendgruppen in Deutschland und Bolivien Aktionen starten und in kleinen Projekten ihren Beitrag zum Klimaschutz liefern.



„Solidarität bewegt“ geht in die zweite Runde! Seid Ihr dabei?

Ab Mai rufen wir wieder zur Aktion „Solidarität bewegt“ auf. Veranstaltet vor Ort einen Solilauf, eine Fahrradtour oder eine Inliner-Ralley, sammelt zuvor Sponsor*innen, die Eure geleisteten Kilometer entlohnen. Das Geld spendet Ihr der Bolivienpartnerschaft der Katholischen Jugend!

Auch in der ersten Jahreshälfte 2021 wird es kein Kleider-sammlungen geben, so dass wir nach alternativen Möglich-

keiten suchen, die Arbeit unserer Freund*innen in Bolivien weiterhin zuverlässig zu unterstützen. Vielleicht passt diese solidarische und sportliche Aktion ja in Euer Jahresprogramm! Weitere Informationen findet Ihr auf der Aktionsseite www.bdkj-trier.de/bolivienpartnerschaft/solidaritaet-bewegt (die Seite wird in den nächsten Wochen aktualisiert) und im BDKJ-Bolivienreferat: [bolivienreferat@bdkj-trier](mailto:bolivienreferat@bdkj-trier.de) 0651-9771-111 oder 0651-9771-113

Solidarität bewegt!
Radfahren, Laufen, Inlinern... für Kinder und Jugendliche in Bolivien

2.000 Kinder und Jugendliche hoffen auf Eure Hilfe

SOS Bolivien

Bolivien Sammlung
Gebrauchte Kleider werden Bildung



Premiere: Virtuelle Austauschrunde

Erster digitaler BdSJ-Stammtisch hat stattgefunden

Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen. Daher hatte der BdSJ am Montag, 22.02.2021 zu einer Austauschrunde eingeladen. Man wollte die Möglichkeit geben, untereinander ins Gespräch zu kommen und sich auch mit dem Vorstand des BdSJ im virtuellen Raum auszutauschen. Hierfür wurde das Konferenztool „Zoom“ benutzt. Auf dieser Plattform können die Teilnehmer sich mit Kamera und/oder Mikrofon zuschalten, per Chat miteinander kommunizieren oder über die sogenannten Reaktionen mit Emojis auf sich aufmerksam machen oder Zustimmung signalisieren.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Vorstellungsrunde folgte die Vorstellung des Online-Tools www.menti.com. In der BdSJ Geschäftsstelle waren u.a. Anfragen eingegangen, welche digitalen Möglichkeiten es gibt, um das Vereinsleben und Sitzungen in diesen Zeiten, in der wir alle angehalten sind möglichst auf Abstand zu gehen, irgendwie aufrecht zu erhalten. Mit dem sogenannten Mentimeter ist es möglich, kleine Umfragen zu machen, um auch Rückmeldungen zu erhalten und kann diese auch gleich für alle Teilnehmer automatisch visualisieren. Für einige, die bereits länger im Homeoffice und mit Webinaren arbeiten nichts neues, aber dennoch nicht bekannt für alle.

Dann folgte der eigentliche Austausch. Alle berichteten, dass durch Corona das komplette Vereinsleben ruhen würde und viele Mitglieder vielleicht nicht wieder zurückkommen werden. Die Jugend bleibt durch WhatsApp und andere Social Media in Kontakt, doch auch dieser Kontakt wird weniger. Es wird einfach überall mittlerweile sehr kritisch. Daher haben Jugendgruppen auch sogar schon eine Initiative gestartet und eine Petition bei der Landesregierung eingereicht. Ob sowas auf Diözesanebene, vielleicht zusammen mit dem Bundes-BdSJ oder dem BDKJ ebenfalls eine Idee wäre, soll nun geprüft werden.

Aber nicht nur negatives wurde berichtet. Manche Vereine tun ihr Möglichstes, um die Vereinsmitglieder irgendwie zu erreichen. Sei es eine corona-konforme Verteilung von Hering an Aschermittwoch oder das Zustellen von Adventstüten in der Weihnachtszeit.

Ganz spontan kamen einige Ideen zusammen, was man außerdem noch tun könnte, um den ein oder anderen zu erreichen. Das alles waren erste Ansätze und aus dem ein oder anderen kann vielleicht etwas erarbeitet werden.

- Vielleicht einfach mal bei Leuten vorbeigehen, klingeln und fragen „Wie geht es dir?“ Eine Möglichkeit um Mitmenschen zu erreichen, die vielleicht nicht auf Nachrichten reagieren.
- Ganz altmodisch: Brieffreundschaften initiieren
- Geocaching oder Actionbound
- Mithilfe von Apps eine Schnitzeljagd durch den heimatischen Ort organisieren.
- Einen Aufruf starten, miteinander wandern zu gehen.
- Angebot einer 1:1 Betreuung in Trockentraining
- Tontaubenschießen

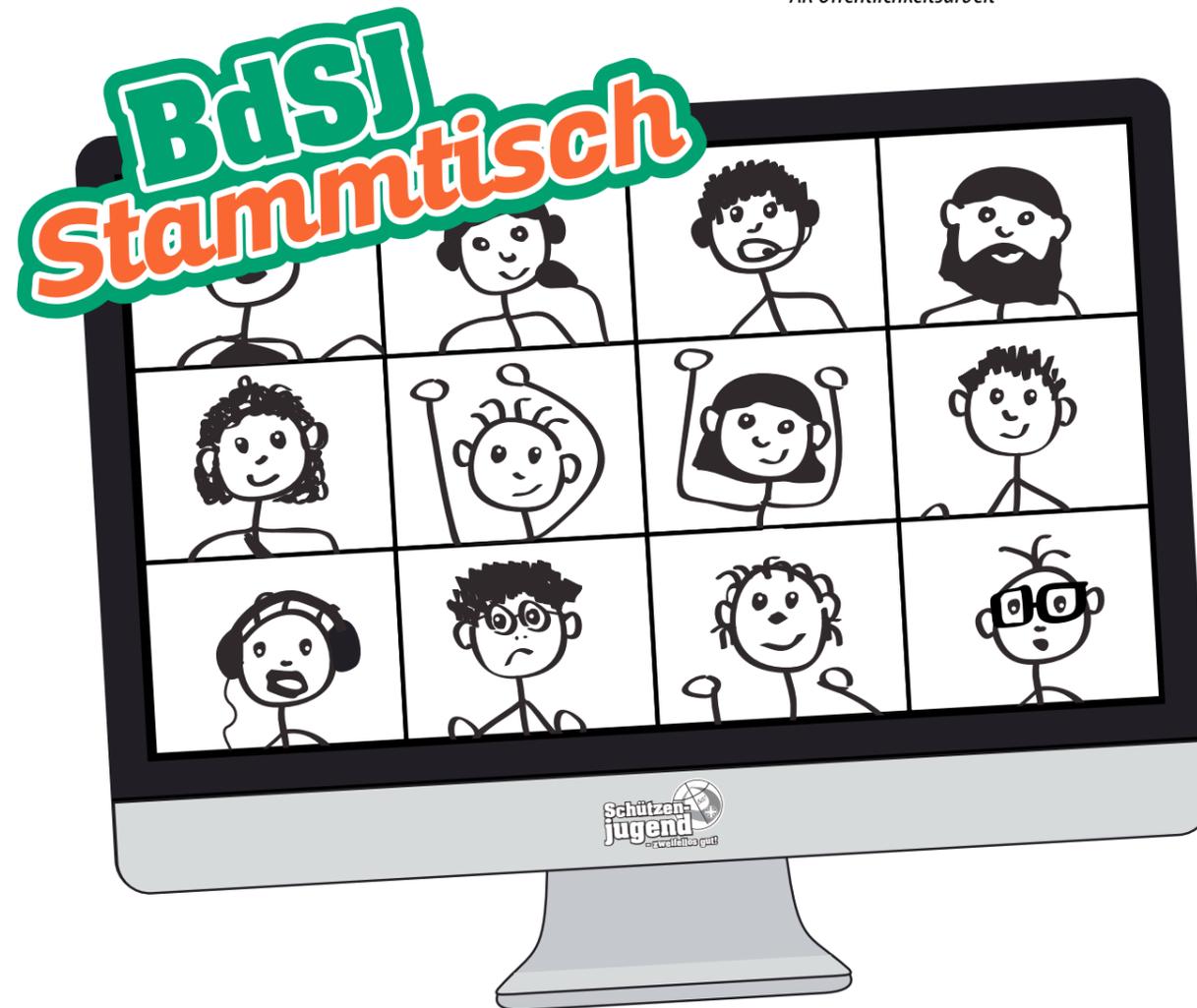
Bei allem sollten natürlich die jeweils geltenden Corona-Regelungen eingehalten werden.

Manches davon wird aktuell angeboten, manches sind positive Erfahrungen aus der Vergangenheit. Und apropos positiv: auch wenn alles gerade alles andere als schön ist, sollten wir dennoch weiterhin, in dem wenigen Umgang mit anderen, Zuversicht ausstrahlen. Denn nichts ist demotivierender als ein Trauerkloß.

Nach knapp zwei Stunden folgte als Feedback: es war grundsätzlich schön, mal wieder, wenn auch nur am Bildschirm, andere Gesichter zu sehen. Es war kurzweilig und es ist gut zu wissen, dass man nicht alleine ist. Auch wurde über eine Fortführung des „BdSJ-Stammtisch“ gesprochen, vielleicht mit noch ein paar mehr Teilnehmern.

Habt ihr Ideen oder Erfahrungen, was sich in der Corona-Zeit bewährt hat oder sonstiges Rückmeldungen oder Fragen? Die Geschäftsstelle ist weiterhin da: info@bdsj-trier.de

Mona Eltgen
AK Öffentlichkeitsarbeit



Nikoläuse

Wie bereits in den letzten Jahren, haben wir vom BdSJ Trier uns dazu entschlossen, zum Nikolaustag, einigen Menschen eine Freude zu machen.

In den vergangenen Jahren haben wir viele Projekte unterstützt und mit der Spende von Nikoläusen konnten wir vielen Menschen eine kleine Freude machen. So spendeten wir in den vergangenen Jahren unter anderem an die Tafel, das Ambulante Kinder- und Jugendhospiz Koblenz sowie an das Obdachlosenwohnheim, welchem wir auch in diesem Jahr wieder eine kleine Freude machen wollten.

Am 04.12.2020 fuhr unser Diözesanjugeschützenmeister mit 120 Nikoläusen nach Koblenz-Lützel, um dort den Obdachlosen eine kleines Geschenk angesichts des bevorstehenden Nikolaustags zu machen. Wie er erfuhr, freuten sich die Bewohner im vergangenen Jahr sehr über diese Spende und ein Mitarbeiter, welcher die Nikoläuse annahm, bedankte sich recht herzlich und erklärte etwas zu dieser Einrichtung. Durch Corona war es uns leider nicht möglich, wie geplant die anderen Nikoläuse, welche im Sommer bestellt wurden, mit den Methodenboxen zu verschicken. Daher beschloss der Vorstand, dass diese Nikoläuse ebenfalls gespendet werden sollten. Die restlichen Nikoläuse wurden in eine Kita und die Tafel in Vallendar gespendet. Alle Beteiligten freuten sich sehr über die kleine Spende und so konnte der BdSJ Trier ein kleines Licht in die dunkle Zeit bringen.

BdSJ Trier



Jugendarbeit in Zeiten der Corona-Pandemie

„Mit Abstand die Besten“ – so ist die neue Handreichung zur Jugendarbeit des BdSJ überschrieben. Eine Gruppe engagierter Ehren- und Hauptamtler*innen aus verschiedenen Diözesanverbänden haben sich zusammen getan, um für die Jungschützenmeister*innen vor Ort ein Heft zu erstellen, das zeigt, wie Jugendarbeit gelingen kann, wenn man sich nur digital oder aber in kleinen Gruppen mit Abstand treffen kann.

Unsere Kinder und Jugendlichen im Verband vermissen die Gemeinschaft, die Gruppenstunden, den Schießsport und alles, was unser Schützenleben ausmacht. Mit dieser Handreichung bekommen die Verantwortlichen in der Jugendarbeit Tipps und Material, wie sie Kontakt zu den Jungschützen halten können und das Schützenleben auch in dieser herausfordernden Zeit lebendig gestalten können.

Der BdSJ möchte Mut machen und dazu ermuntern, in dieser Zeit für die jüngeren Mitglieder Ansprechpartner*innen zu bleiben.

In der Handreichung, die 56 Seiten stark ist und die kostenlos abgegeben werden kann, finden sich Spieletipps (mit Abstand), Erfahrungsberichte zu Aktionen der Bruderschaften und Diözesanverbände, digitale Spielideen, aber auch Ansprechpersonen und weitere Informationen. Natürlich ist



die praktische Umsetzung immer an die geltenden Hygiene-schutzbestimmungen zu sehen und umzusetzen.

Die Handreichungen sind erhältlich bei den BdSJ-Diözesanverbänden, können nach Absprache kontaktlos bei der BdSJ-Bundesstelle abgeholt oder per Mail auf dem Postweg bestellt werden: referat@bdsj.de.

Simone Seidenberg
BdSJ-Bundesreferentin

Heilige in Aktion beim BdSJ

Katharina, Helena, Quirinus, Georg, Hubertus und Ursula – um diese sechs Heiligen drehen sich die neu erschienenen Arbeitshilfen des BdSJ-Bundesverbandes.

Die Hefte sind im handlichen Format von 12x12cm aufgelegt und richten sich an die Verantwortlichen für die Jugendarbeit vor Ort. Natürlich stehen sie auch weiteren interessierten Mitgliedern zur Verfügung.

In den Arbeitshilfen finden die Leser*innen Wissenswertes über die Person und Legendenbildung, die Zuständigkeiten als Schutzheilige, Gebete, Lieder, Gedichte, Bauernregeln, Rezepte, Aktionsvorschläge und vieles mehr. Die Aktionsvorschläge könnten auch als Inspiration dienen für den Wett-



bewerb „Heilige in Aktion“, der auch in diesem Jahr wieder stattfindet. Die Ausschreibung findet Ihr unten.

Weiter stellen sich in den Heften auch Bruderschaften vor. Diese berichten über ihre Arbeit mit den Jungschützen und was sie mit ihrem Schutzheiligen bzw. ihrer Schutzheiligen verbinden.

Die Arbeitshilfen können kostenlos über die BdSJ-Diözesanstellen oder die BdSJ-Bundesstelle bezogen werden. Eine digitale Version wird in der nächsten Zeit zum Download angeboten werden.

BdSJ-Bundesstelle, Am Kreispark 22, 51379 Leverkusen
Tel. 0 21 71 - 72 15 27, referat@bdsj.de



Simone Seidenberg
BdSJ-Bundesreferentin

Der Förderpreis des BdSJ-Bundesverbandes

Überall da, wo unser Leitsatz „Für Glaube, Sitte und Heimat“ nicht nur Lippenbekenntnis ist, sondern auch von der Schützenjugend mit Leben gefüllt wird, sind kreative und gelungene Aktionen, Projekte, Veranstaltungen und vieles mehr zu sehen. Diese stehen oft in einem engen Zusammenhang mit dem Leben und Wirken der Schutzheiligen der Bruderschaften. Genau diese praktische Auseinandersetzung mit den Handlungen und Idealen dieser Heiligen wollen wir im besonderen Maße fördern. Solltet Ihr diesbezüglich noch nach Inspiration suchen, schaut gern in die Arbeitshilfen zu den Heiligen, die der BdSJ-Bundesverband Anfang des Jahres 2021 herausgebracht hat. Viele Jungschützengruppen bieten während der Corona-Pandemie anderen ihre Hilfe an. Auch solche Projekte könnten beim Förderpreis eingereicht werden.

Der BdSJ-Bundesvorstand hat den Förderpreis „Heilige in Aktion“ beschlossen. Der Gewinn ist ein Geldpreis in Höhe von max. 500,-€, der für weitere Aktionen der Schützenjugend zu verwenden ist.

Eure Bewerbung kann schriftlich oder digital erfolgen. Bitte beschreibt uns Eure Aktion, erläutert den Zusammenhang zu der/dem von Euch gewählten Heiligen und sendet uns gern Bildmaterial, das wir auch veröffentlichen dürfen (denkt bitte an die Einhaltung der DSGVO). Einsendeschluss ist am 01.10.2021. Die Jury bildet der BdSJ-Bundesvorstand. Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die von Jungschützengruppen kommen und über ein eigenes Jugendkonto verfügen.

Der BdSJ-Bundesverband freut sich auf zahlreiche Bewerbungen und hofft so, einen kleinen Teil zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im BdSJ beizutragen. Meldet Euch gerne bei uns, wenn Ihr noch Fragen habt.
BdSJ-Bundesstelle

Am Kreispark 22
51379 Leverkusen



European Solidarity Challenge Vol°2

Am 23. April 2021 findet unsere zweite „European Solidarity Challenge“ statt.

Unser Ziel: Mit Musik Leben retten. Denn die Einnahmen des Charity-Konzerts kommen den Menschen zugute, die unter menschenunwürdigen Bedingungen in Flüchtlingslagern weltweit leben müssen.

Mit der European Solidarity Challenge rufen die Jugendaktion „Wir gegen Rassismus“ mit Caritas international zu Spenden auf für unsere weltweiten Hilfen für Geflüchtete. Anders als beim „Eurovision Song Contest“ treten nicht die Bands gegeneinander an, sondern wir alle gemeinsam für Geflüchtete in Not.

Nach der gelungenen Premiere im Jahr 2020, bei der mehr als 27.000 Euro Spenden zusammenkamen, wollen wir auch in diesem Jahr wieder zeigen, dass Musik Berge versetzt. Darum freuen wir uns über alle, die am 23. April ab 20 Uhr unter <https://www.caritas-international.de/esc> einschalten und im Vorfeld helfen, die Aktion mit zu bewerben.



Lasst uns froh und munter sein!



Lasst uns froh und munter sein. Unter diesem Motto zieht normalerweise alljährlich der Nikolaus durch die Häuser und Straßen. Aber in diesem Jahr war alles anders.

Bevor der Nikolaus seinen 1. Termin starten konnte, wurde zuerst einmal ein Corona-Abstrich durchgeführt. Nachdem man das negative Ergebnis hatte, konnte der Nikolaus, anders als sonst in der Cafeteria, wenigstens ein paar lachende Augen im Seniorenheim zum Leuchten bringen.

Einen Tag später hatte der REWE Markt in Vallendar einen separaten Pavillon vor dem Eingang aufgebaut, damit der Nikolaus bereits vor der Tür die Kunden begrüßen konnte. Ebenso war in diesem Jahr an diesem Wochenende alles anders.

Auch die wenigen anderen Termine waren an diesen Tagen alle komplett anders als in den vergangenen Jahren organisiert. So wurde der Nikolaus auch in der Grundschule, anstatt in der Aula, auf dem Schulhof von den Kindern und Lehrern begrüßt.

Der TV Vallendar hatte eine virtuelle Weihnachtsfeier mit Besuch des Nikolaus organisiert. Leider besuchte man auch nur zwei private Familien und beschenkte dort die Kinder. Natürlich wurden all diese Termine in diesem Jahr unter den strengen Schutzbestimmungen durchgeführt. So musste man z.B. an einem Samstag ca. 9 Stunden mit Mundschutz unter dem Bart die zahlreichen Menschen begrüßen ohne den Kindern vielleicht auch einmal die Hand zu geben, oder für ein gemeinsames Foto.

Sehr groß war allerdings in diesem Jahr die Spendenfreudigkeit der zahlreichen Menschen. Bei den sehr wenigen Nikolaustermeninen an diesem Wochenende konnte man tatsächlich die stolze Summe von 400 € für das Kinder- und Jugendhospiz in Koblenz sammeln bzw. übergeben.

*Achim Berens
Vallendar
Bezirksverband Mittelrhein-Untermosel*

Methodenbox

SEEDBOMBS – so macht ihr Samenbomben selbst! Auch ihr könnt der Natur helfen, sich ein Stück Land zurückzuerobert! Etwa mit diesen Seedbombs (Samenbomben): Werft sie auf kleine Fleckchen Erde und beobachtet, wie dort bunte Blüten wachsen ...

Für etwa 20 Seedbombs braucht ihr:

- 200 g Tonerde, zum Beispiel Heilerde aus der Drogerie
- 200 g Blumenerde
- 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen
- Wasser
- 1 kleine und 1 große Schüssel
- Zeitungspapier

So werden die Samenbomben gemacht:

- 1: Vermischt die Blumensamen aus den verschiedenen Päckchen in der kleinen Schüssel miteinander.
- 2: Gebt die Blumenerde in die große Schüssel, lockert größere Erdklumpen auf und entfernt Reste von Rinde, Wurzeln oder kleine Ästchen. Gebt anschließend die Tonerde und die Samen dazu und vermischt das Ganze so, dass die Samen möglichst gleichmäßig verteilt sind.



- 3: Gießt jetzt nach und nach ein wenig Wasser in die Schüssel, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln formen lässt. Passt auf, dass euer Samenbombenteig nicht zu flüssig wird. Sollte das passieren, gebt ihr noch etwas Ton- und Blumenerde dazu.

- 4: Rollt die Kugeln nicht – wie bei Plätzchenteig – zwischen euren Handflächen, sondern nehmt eine kleine Portion des Gemisches in die eine Hand und drückt sie mit den Fingern der anderen sanft zu einer Kugel. So verhindert ihr, dass die Masse für die Seedbombs auseinanderbröckelt oder zusammenmatscht.

- 5: Legt die fertig geformten Kugeln auf Zeitungspapier und lasst sie dort trocknen. Dreht sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten gleichmäßig trocknen. Nach etwa zwei Tagen sind eure Samenbomben scharf – also bereit zum „Auswerfen“ im Garten und im Grünen!

(Quelle: geolino – www.geo.de/geolino/basteln/19387-rtkl-seedbombs-so-macht-ihr-samenbomben-selbst)



Foto: pixabay / congerdesign

#DEMOKRATIE WÄHLEN

Mach mit und sammle mit uns 1000 Bilder zur Demokratie

Schicke uns Bilder von Aktionen der politischen Bildung und Partizipation: Jugendforen, Leitungsrunden, u18-Wahl, Planspiele, etc.

Mach mit bei der Plakatwandaktion und gestalte vor Ort zur Bundestagswahl eine Plakatwand.

Denkt Euch eigene, ganz neue und kreative Aktionen aus.

Setz Dich ein für eine demokratische und weltoffene Gesellschaft!

Mehr Infos zur Aktion unter www.jugend-bistum-trier.de/demokratiewaehlen

Jugend BISTUM TRIER

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözese Trier

Unser Verleihservice

In unserer Geschäftsstelle könnt ihr so einiges an Material ausleihen:

Laser-Biathlon-Gewehre zu einem Preis von 15,- Euro (plus 50,- Euro Kautiön)

Unsere **Popcorn-Maschine** zu einem Preis von 15,- Euro (plus 50,- Euro Kautiön)

Beamer zu einem Preis von 15,- Euro (plus 50,- Euro Kautiön)

Für einen besonderen Abend bieten wir euch auch ein „**Kino-Package**“ an: Beamer und Popcorn-Maschine

Preis 25,- Euro (plus 50,- Euro Kautiön)

BdSJ-Hissfahnen und/oder **Rollbanner**, wenn ihr auf euren Festen ein wenig auf den BdSJ aufmerksam machen möchtet. Auch stellen wir euch **kostenfrei Flyer** „für Eltern und Interessierte“ und „für Kinder und Jugendliche“ zur Verfügung.

Wir halten **Jugendherbergsausweise** für euch bereit, mit denen ihr Vergünstigungen bei Übernachtungen in Jugendherbergen in ganz Deutschland erhalten könnt.

Über den Förderverein könnt ihr auch die **Kinderkönigskiste** ausleihen.

Die Verleihgebühr ist nicht in Euros zu zahlen, sondern mit einem Erlebnisbericht für das INFO zu begleichen.

Besonders die **Lasergewehre** sind sehr gefragt! Meldet euch also frühzeitig, wenn ihr eines oder gar beide ausleihen möchtet.

